



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Bezirksamt Hamburg-Mitte - Fachamt Bauprüfung
Postfach 10 22 20 - 20015 Hamburg

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Bauprüfung
M/BP

###

Klosterwall 6 (City-Hof, Block C)
20095 Hamburg
Telefon 040 - 4 28 54 - 34 48
Telefax 040 - 42 79 - 01 54 1
E-Mail baupruefung@hamburg-mitte.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###
Zimmer ###
Telefon 040 - 4 28 54 - ###
Telefax ###
E-Mail ###

GZ.: M/BP/01328/2017

Hamburg, den 15. September 2017

Verfahren
Eingang

Vereinfachtes Genehmigungsverfahren nach § 61 HBauO
27.04.2017

Grundstück
Belegenheit
Baublock
Flurstück

121-001
531 in der Gemarkung: Hamm Geest

Nutzungsänderung Shisha-Café (max. 40 Gastplätze) mit Außengastronomie

GENEHMIGUNG

Nach § 72 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung wird unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung erteilt, das oben beschriebene Vorhaben auszuführen.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Genehmigung nicht die gegebenenfalls notwendige Einholung anderer öffentlich - rechtlicher Zulassungsentscheidungen ersetzt.

Dieser Bescheid gilt nach § 58 Absatz 2 HBauO auch für und gegen die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger.

Die bauordnungsrechtliche Genehmigung erlischt nach § 73 Absatz 1 HBauO, wenn innerhalb von drei Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung länger als ein Jahr unterbrochen worden ist.



Öffnungszeiten:
Mo, Fr
von 09.00 bis 12.00 Uhr
Di, Do
von 09.00 bis 15.00 Uhr
Mi - geschlossen
Bauberatung findet nur nach

Öffentliche Verkehrsmittel:
U1 Steinstraße

Sie kann auf schriftlichen Antrag nach § 73 Absatz 3 HBauO jeweils um bis zu einem Jahr verlängert werden.

Planungsrechtliche Grundlagen

Durchführungsplan 12
mit den Festsetzungen: W4g, Baulinien
Baupolizeiverordnung vom 08.06.1938 in der geltenden Fassung

Ausführungsgrundlagen

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

0 / 8	Lageplan
0 / 14	Betriebsbeschreibung
0 / 15	Grundriss / Erdgeschoss, 1:100, v. 01.09.2017
0 / 16	Schnitt, 1:100, v. 01.09.17
0 / 17	Grundriss / Kellergeschoss v. 07.09.2017

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Erteilte Abweichungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften

1. Folgende bauordnungsrechtliche Abweichung wird nach § 69 HBauO zugelassen

1.1. für den Verzicht die tragenden Teile der notwendigen Treppe aus dem Kellergeschoss aus nicht brennbaren Baustoffen herzustellen (§ 32 Abs. 4 HBauO).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Der Bescheid umfasst auch die

###

Unterschrift

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Weitere Anlagen

Formblatt - Mitteilung über die Innutzungnahme
Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Anlage zum Bescheid

BAUORDNUNGSRECHTLICHE AUFLAGEN UND HINWEISE

Zuständige Stelle für die Überwachung

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Fachamt Bauprüfung
Klosterwall 6 (City-Hof, Block C)
20095 Hamburg

AUFLAGEN

Brandschutz – Allgemeine Anforderungen

1. Türen im Rettungsweg, insbesondere die Notausgänge (NA), müssen während der Betriebszeiten als Fluchttüren jederzeit zu öffnen sein (§ 31 HBauO).
2. Fenster, die als Rettungswege dienen, müssen im Lichten mindestens 0,9m x 1,2m groß und nicht höher als 1,20m über der Fußbodenoberkante angeordnet sein. (§ 35 (4) HBauO)
3. An den Zugängen zu notwendigen Treppenräumen sowie an Ausgängen der Rettungswege müssen dauerhaft und gut sichtbar Sicherheitszeichen nach DIN 4844 angebracht werden. Die Sicherheitszeichen müssen be- bzw. hinterleuchtet sein (§ 31 HBauO).
4. Die notwendigen Mindestbreiten der Rettungswege dürfen durch Einbauten und Einrichtungen nicht eingeengt werden (§ 3 Abs.1 i.V.m. § 17 HBauO).
5. Brand- und Rauchschutztüren, die aus betrieblichen Gründen offengehalten werden sollen, sind mit bauaufsichtlich zugelassenen Feststelleinrichtungen oder Freilaufselbstschließer mit Auslösung durch Rauchmelder auszustatten (§ 3 Abs.1 i.V.m. § 17 HBauO).
6. In dem Raum Vorbereitung ist eine Alarmierung mit optischen und thermischen Brandmeldesensoren einzubauen, die im Bereich der Theke aufgeschaltet wird und in allen Räumen der Nutzungseinheit für eine sichere Alarmierung sorgt. Die Funktion der Alarmierung muss unabhängig von der elektrischen Hauseinspeisung sein. Der Betreiber ist für die regelmäßige Funktionsprüfung verantwortlich. (§ 3 Abs. 1 HBauO i.V.m. § 17 HBauO).
7. In dem Raum Vorbereitung ist eine kontrollierte Be- und Entlüftung einzubauen, so dass keine Gefahren oder unzumutbaren Belästigungen entstehen (§ 3 Abs. 1 HBauO).
8. Im Bereich, in dem die Kohle angezündet wird, sind alle Bauteile und Einrichtungen aus nicht brennbaren Baustoffen herzustellen. Brandlasten dürfen im Raum Vorbereitung nicht gelagert werden (§ 3 Abs. 1 HBauO).

9. Durch z.B. den Gebrauch von Wasserpfeifen ist eine Erhöhung der CO-Konzentration nicht auszuschließen. Es sind Alarmvorrichtungen (CO-Warngeräte) erforderlich. Diese sind an exponierten Stellen und im unmittelbaren Aufenthaltsbereich der Beschäftigten zu positionieren (§ 3 Abs. 1 HBauO).
10. Feuerlöscher nach DIN EN 3 müssen gut sichtbar und griffbereit vorgehalten werden. Zur Bemessung von Art und Anzahl der erforderlichen Feuerlöscher ist die Empfehlung des deutschen Feuerwehrverbandes zu "Ausstattung von Arbeitsstätten mit Feuerlöschern" anzuwenden (§ 17 HBauO).

Brandschutz - Bauteilanforderungen

11. Die Trennwände, zum Abschluss von Räumen mit Explosions- oder erhöhter Brandgefahr (hier: Raum Vorbereitung) müssen feuerbeständig sein (§ 27 Absatz 3 HBauO). Sie sind bis unter die Rohdecke zu führen (§ 27 Absatz 4 HBauO).
12. Öffnungen in Trennwänden sind nur zulässig, wenn sie auf die für die Nutzung erforderliche Zahl und Größe beschränkt sind; sie müssen Feuer hemmende, dicht- und selbstschließende Abschlüsse haben (§ 27 Absatz 5 HBauO).
13. Die Wände notwendiger Treppenräume müssen als Raum abschließende Bauteile in Gebäuden der Gebäudeklasse 4 auch unter zusätzlicher mechanischer Beanspruchung hoch Feuer hemmend sein (§ 33 Abs. 4 HBauO).
14. In notwendigen Treppenräumen müssen Öffnungen zu Kellergeschossen mindestens Feuer hemmende, rauchdichte und selbstschließende Abschlüsse und zu sonstigen Räumen und Nutzungseinheiten mindestens dicht- und selbstschließende Abschlüsse (§ 33 Abs. 6 HBauO).

HINWEISE

15. Der **Beginn der Ausführung** ist der Bauaufsichtsbehörde spätestens **eine Woche** vorher mitzuteilen (§ 72a Abs. 4 HBauO).
Bitte verwenden Sie dafür den Vordruck in dem Onlinedienst "Anzeige Bau-, Abbruch- und Wiederaufnahmebeginn" auf der Internetseite gateway.hamburg.de.
16. Die Bauherrin oder der Bauherr hat die beabsichtigte **Aufnahme der Nutzung** mindestens **zwei Wochen** vorher der Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen.
Dies gilt nicht für die Beseitigung von Anlagen und die Errichtung von nicht baulichen Werbeanlagen (§ 77 Abs. 2 HBauO).
17. Weitere Hinweise, Merkblätter und Broschüren für Ihre Bauausführung finden Sie unter dem Link:
["http://www.hamburg.de/baugenehmigung/583468/start-merkblaetter.html"](http://www.hamburg.de/baugenehmigung/583468/start-merkblaetter.html).

Transparenz in HH

###

Transparenz in HH

Transparenz in HH

Anlage

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Nutzungsänderung

Art der beantragten Anlage: Gebäude, Gebäudeklasse 4

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Nicht reines Wohngebäude